
Persistenter Identifier: 1003033849_1
Titel: Magazin für Pädagogik und Didaktik - 1.1836
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003033849_1/1/

Nekrolog.

Am 2. November 1835 starb zu Scheer, Oberamts Saulgau, der katholische Schullehrer

Lorenz Stehrer,

Lehrer der ersten Klasse, zugleich Organist und Chor-Regent daselbst, in einem Alter von 46 Jahren. Derselbe ward zu Ennentach, gleichen Oberamts, den 29. Juli 1789 geboren. Seine ersten Schulkenntnisse erwarb er sich in seinem Heimathsort unter dem vortrefflichen + Musterlehrer Georg Burger. Im Jahr 1810 war derselbe Provisor in Erisdorf, 1815 in Scheer, 1818 in Hohentengen, 1821 wurde er von dem Fürsten von Thurn und Taxis auf den Schuldienst in Alleshausen und 1826 zum Lehrer, Organist und Chorregent in Scheer ernannt, wozu er auch unterm 14. Januar 1826 die K. Bestätigung erhielt.

Wenn auch der Verstorbene gerade kein ausgezeichnetes Talent war, so wendete er doch das ihm von Gott verliehene Pfand zur treuen Pflichterfüllung an. „Originalköpfe brauchen wir zum Glück nur selten (besonders im Schulfache nicht, weil sie meist stürmend einreißen, nicht weise bauen und bes fern wollen), aber treue, gewissenhafte unverdrossene Arbeiter.“ Was von ihm besonders gerühmt werden kann, ist sein unbescholtener Lebenswandel und seine Religiosität. Von letzterer war seine Schule ein treuer Reflex. Religion war ihm das höchste Ziel, auf welches er alles zurückzuführen suchte. Er war bescheiden, anspruchlos und ein Feind des Schulmeisterdünkels, der bei einigen Blicken in den Mu-